

Umzug, Fest, Fahnenweihe und GV

Burgdorfer Gasthausbrauerei mit neuer Fahne – fast 1300 Aktionäre an der Generalversammlung

Zum 10-jährigen Bestehen erhielt die Burgdorfer Gasthausbrauerei von der Stadt eine Fahne geschenkt. Diese wurde nach einem Fahnenumzug mit Vereinen und der Bevölkerung eingeweiht. Fast 1300 Aktionäre waren anderntags an der Generalversammlung.

SYLVIA MOSIMANN

Ein Spass mit Volksfestcharakter war die Installation der Brauereifahne vor dem Restaurant Schützenhaus in Burgdorf. Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens erhielt die Burgdorfer Gasthausbrauerei die von der Stadt Burgdorf gespendete Fahne.

19 Vereine setzten sich in der Oberstadt zu einem Fahnenumzug in Bewegung – angeführt von der Burgdorfer Stadtmusik, begleitet von den «Notenschleitzern» sowie einer grossen Festgemeinde von mindestens 300 Bier- und Braufans sowie vielen Vertretern einheimischer Vereine.

Res Zbinden, Verwaltungsratspräsident Gasthausbrauerei AG, und alt Stapi Franz Haldimann würdigten die Erfolgsgeschichte der Brauerei in einer kleinen Laudatio auf die Braukunst von Braumeister Joachim Kilian und die Liebhaber des Gerstensaftes. «Dieser wurde immerhin im April als bestes dunkles Bier in Solothurn mit dem ersten Preis ausgezeichnet», sagte Res Zbinden stolz. Mit Humor gratulierte auch SP-Stadtpäsidentin Elisabeth Zäch zum Geburtstag und zur neuen Fahne. Sie brachte ihre Wünsche sinnig gemäss mit «Hopfen und Malz, Gott erhalte!» auf den Punkt.

100-Stimmen-Chor beim Hissen

Weder Stadtmusik noch Guggenmusik, Jodlerklub, Steelband und Jagdhornbläser waren für den Fahnenaufzug bereit. So sang halt das zahlreich aufmarschierte Publikum als 100-facher Ad-hoc-Chor zum grossen eigenen Plausch den Fahnenmarsch, als die Fahne, von 22 Vereinsfähnen begrüsst, gehisst wurde.

Mit einem echten «Burgdorfer Bier» im Plastikbecher sagte Peter Gerber: «Alle, die hier mit-singen, ehren die neue Fahne ebenfalls mit einer persönlichen Fahne.» Seine Aussage passte zur herrschenden, ausgelassenen

Fröhlichkeit, zum Ambiente mit Bier, Wurst und Bretzel – alles erhältlich zu Preisen wie vor zehn Jahren.

Rund um und in allen Räumlichkeiten wurde mit verschiedensten Musikformationen – darunter der Jagdhornbläsergruppe Spielhahn und dem Führtwehchörl Burgdorf – das 10-Jahr-Jubiläum gefeiert und dem Gerstensaft zugesprochen. «Bier braucht Heilmat», lautete Zbindens Wunsch. Hunderte von Festbesuchern beteiligten diese dem Bier auf dem prall gefüllten Festplatz.

Die elfte Generalversammlung

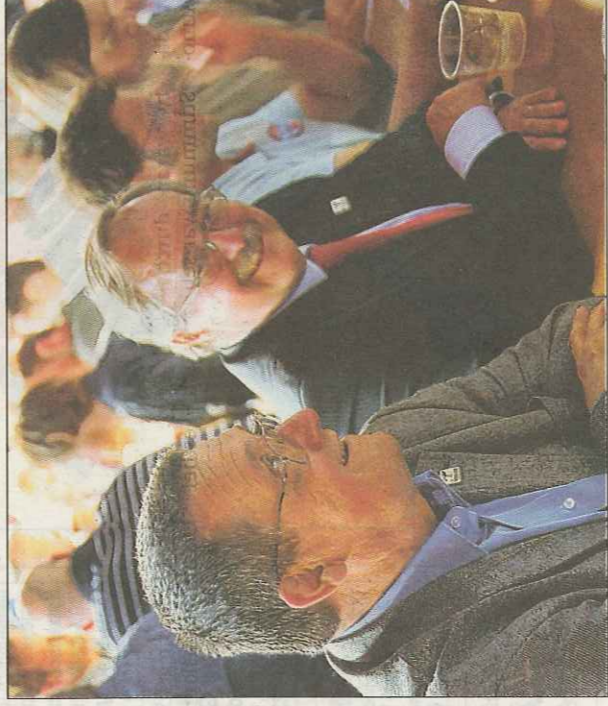
Gegen 1300 Aktionäre waren an der elften Generalversammlung dabei. «Gibts noch Aktien?», fragte jemand bei der Eingangskontrolle. «Ja», hiess es, aber es würden keine mehr verkauft. Interessenten müssten sich auf einen langen Warteliste eintragen. «2928 Hektoliter Bier, beinahe 21 Prozent mehr als im Vorjahr, wurden 2008 als Offen- und als Flaschenbier verkauft», informierte Zbinden. Mit 220 000 Flaschen Burgdorfer Bier stieg der Verkauf um einen Drittel, was durch die Erweiterung des Angebotes erklärbar ist.

Neben dem «Hellen» wurde zusätzlich das dunkle «Aemmen», das «Gretli»-Bockbier und das «Weizen» abgefüllt. Daraus resultierte ein Umsatz von 1,024 Millionen Franken und ein Jahresgewinn von 52 000 Franken. «Der Verwaltungsrat der Burgdorfer Gasthausbrauerei AG arbeitet seit dem Beginn des Unternehmens vor zehn Jahren weiterhin ehrenamtlich. Als ein-zige Vergünstigung gemiesst er an den monatlichen Verwaltungsratssitzungen Freibier, sagt Res Zbinden. Auch der als Ehren-gast anwesende ehemalige BDP-Bundestrat Samuel Schmid dürfte an der Generalversammlung in Burgdorf zu einem solchen Freibier gekommen sein.

Zbinden: «Diplombraumeister Joachim Kilian sorgt mit Dominic Zaugg, Hanspeter Grossenbacher und dem seit Oktober hier tätigen ausgebildeten Brauer Jonas Blank für eine gleichbleibende, hohe Qualität unserer Produkte.» Auch Brauerlehrer Andreas Oesch bewährte sich im zweiten Lehrjahr. Seit zehn Jahren vollen Einsatz leistete Thomas Gerber, der Geschäftsführer.



SPENDE DER STADT Die neue Fahne der Gasthausbrauerei. FOTOS: SMO



BIERSELIG Burgdorfs ehemaliger Stadtpräsident Franz Haldimann und der zurückgetretene Bundesrat Samuel Schmid an der GV der Brauerei.

LEA DURRER

Die Raiffeisenbank Rechterswil-Gerlafingen-Koppigen präsentierte an ihrer Generalversammlung in der Mehrzweckhalle Utzenstorf ihren Bericht zum Geschäftsjahr 2008. Die Bank freut sich über ein Wachstum der Kundengelder, Ausleihungen sowie Mitgliederzahlen und an Eigenkapital.

«Wir haben ein erfolgreiches, aber turbulentes Geschäftsjahr 2008 hinter uns», berichtete der Vorsitzende der Bankleitung, Pierre Lenoir, an der Generalversammlung. Die Raiffeisenbank habe im letzten Jahr von den Turbulenzen auf dem Finanzmarkt profitieren und Vertrauen bei den Kunden gewinnen können. Dies schlug sich in den Geschäftszahlen nieder. Die Kundengelder seien überdurchschnittlich gestiegen (9 Prozent) und entsprächen mit einem Zufluss von 28,5 Millionen Franken einem neuen Rekord, so Lenoir. Eine starke Zunahme ist ebenfalls bei den Ausleihungen (6,7 Prozent) und den Mitgliederzahlen (7,9 Prozent) zu verzeichnen. 574 Personen traten im letzten Jahr der Bank bei, womit die Mitgliederzahl per Ende 2008 auf 6115 anstieg.

Eigenkapital 10,7 Prozent höher

Der Bruttogewinn weist einen Rückgang von 12,2 Prozent auf und liegt mit 2,8 Millionen Franken um rund 380 000 Franken tiefer als 2007. Auch der Betriebsertrag ist um 1,6 Prozent tiefer als im Vorjahr und liegt bei 6,6 Millionen Franken. Hauptverantwortlich dafür sei die tiefere Zinsmarge sowie

Erneut erfolgreiches Jahr

Raiffeisenbank Rechterswil-Gerlafingen-Koppigen

sinkende Erträge im Kommissions- und Dienstleistungsge-schäft. Lenoir meinte aber, dass der Betriebsertrag «im langfristigen Vergleich doch noch sehr gut ausgefallen ist». Erfreulich sei die Entwicklung des Eigenkapitals. Dieses betrage nun 15 Millionen Franken und habe innerhalb der letzten fünf Jahre um rund 60 Prozent zugenommen. wusste der Vorsitzende der Bankleitung zu berichten. Allein im letzten Jahr konnte die Raiffeisenbank eine Zunahme von 10,7 Prozent verzeichnen.

Die 1011 anwesenden Genossenschaftler stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrats zu. Sie genehmigten Rechnung und Bilanz sowie Verzinsung der Anteilscheine mit sechs Prozent und die Entlastung der Organe.

Beförderung und Ehrung

An der Generalversammlung wurden die Beförderungen von Nicole Trachsel (Leiterin Filiale Gerlafingen) und Daniel Gehrig (Leiter Filiale Koppigen) zu Promokuristen bekannt gegeben. Zudem wurden Verwaltungsratspräsident Markus Wieland sowie Kundenberaterin Esther Portmann-Flück geehrt – beide für ihr 10-Jahr-Jubiläum.

Pierre Lenoir und Beat Jäggi (Leiter Kreditberatung) werden in naher Zukunft von ihrer Funktion zurücktreten und Gebrauch vom neuen Modell des flexiblen Altersrücktritts machen, welches Raiffeisen wahren will. Damit können ältere Arbeitnehmer nach Wunsch länger im Arbeitsprozess bleiben, auch bei einem reduzierten Arbeitspensum.

Demission nach 22 Jahren

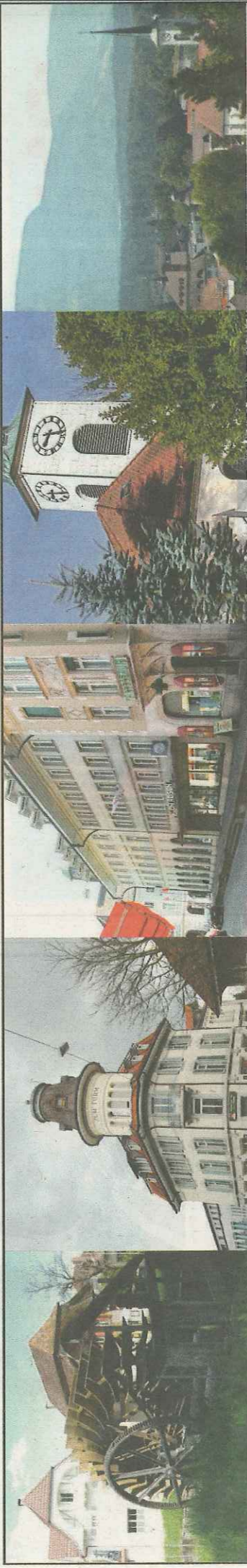
Dorfverein Bleienbach ehrt Margrit Bützberger

Die Mitglieder des Dorfvereins Bleienbach verabschiedeten an ihrer Hauptversammlung im Pfarrsicher zwei Vorstandsmitglieder: Annemarie Erne (Wegzug) und Margrit Bützberger. Letztere wirkte 22 Jahre engagiert im Vorstand mit. Während 17 Jahren war sie Kassierin, zu vor fünf Jahre Sekretärin. Mit Applaus und einem Präsent wurde sie geehrt und verabschiedet. Die Versammlung wählte Barba-

ra Grossenbacher und Ursula Mühlethaler in den Vorstand.

Präsident Georges Truttmann informierte über geplante Aktivitäten wie Suppentag, Lesung mit Altpfarrer Christian Gerber und Vortrag von Melanie Lerch über Indien. Die Rechnung schloss mit einem Mini-Gewinn ab, was dem Verein ermöglicht, weiterhin für den Bänkli-Unterhalt und den Blumenschmuck an den Ortstafeln zu sorgen. (B08)

INSERAT



Langenthal (er)läbe!

Die Beilage im Magazinformat erscheint am 13. Juni 2009

Reservieren Sie Ihr Inserat schon heute